

ALMPOST



Kraftwerk Sonne

Österreichs größtes Sonnenkraftwerk entsteht in der Region. Jetzt gilt es, geeignete Dachflächen für Photovoltaik zu finden.

Gut betreut

Grünes Licht gibt es für die Einrichtung eines Tageszentrums für ältere, pflegebedürftige Menschen in Unterweißenbach.

Leuchtturm Reiten

Zu den neun herausragenden Tourismusangeboten in OÖ zählt das Pferdereich Alm – das ist Chance und Arbeitsauftrag zugleich.



Foto: OÖ Tourismus/Erber



Wås Oids und wås Neichs

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Materielle Entwicklung – wohin?

„Das Verhängnis unserer Kultur ist, dass sie sich materiell viel stärker entwickelt hat als geistig.“ (Albert Schweitzer, 1875 – 1965, Arzt, Theologe, Friedensnobelpreisträger) In dieser Aussage von Albert Schweitzer steckt viel Wahrheit. Mir erscheint dieses Zitat sehr zutreffend, besonders für die vergangenen 30 Jahre. Der materielle Wohlstand ist für einen Großteil der Menschen in der westlichen Welt ständig gewachsen und zur Normalität geworden. Unsere ältere Generation



Foto: CG

aber, ab etwa 60 Jahren, hat auch noch andere Zeiten erlebt. Wir sollten uns die Möglichkeit nicht entgehen lassen, den Älteren zuzuhören und sie ersuchen, von ihrem damaligen Leben zu erzählen – besonders für junge Menschen ein möglicher Weg, Vergangenes besser zu verstehen.

Der deutsche Philosoph Richard David Precht nennt in einem Interview mit der Tageszeitung Kurier vom 5. Februar 2012 die jetzige Generation, bis zu einem Alter von etwa 60 Jahren, die „goldene Generation“. Sie ist in ein System hineingeboren, in dem immer alles mehr wurde. Die Löhne, die Bildungschancen, der Wohlstand sind ständig gewachsen. Es gab keine Kriege, keine großen Katastrophen, keine Seuchen bei uns in Europa.“ Aber sehr viele Menschen sind sich dieses Privilegs nicht bewusst, weil sie das andere eben nicht kennen. Man macht sein eigenes Leben zum Maßstab, nicht das der anderen. Und wenn, vergleicht man sich mit Menschen, denen es noch besser zu gehen scheint. Aus diesem Grund ist diese Generation für das, was kommt, sehr schlecht gerüstet. Die Zeiten werden wirtschaftlich nicht besser werden, sondern definitiv schlechter, wir wissen nur nicht, in welchem Tempo. Auf die Frage „Bietet die Krise auch eine soziale Chance?“ antwortet Richard David Precht: „Wir sind darauf gepolt, dass alles immer mehr werden soll. Wir bemessen unser Leben nach den Geld- und Marktwerten und leiden darunter, dass die Sozialwerte verloren gehen. Weil wir einem – mit Milliardenaufwand betriebenen – Egoismus-Erziehungsprogramm unterliegen. Man muss sich nur die Fernsehwerbung ansehen (Geiz ist geil... usw.).“

Dies klingt nicht sehr hoffnungsvoll und macht vielen Menschen Angst vor der Zukunft. Man soll ja nicht immer schwarzmalen, aber irgendwie dämmert eine Vorahnung in Richtung eines notwendigen Wandels herauf. Schön langsam werden wir erkennen müssen, dass wir den Reichtum, der in unserem Innersten liegt und sich entfalten will, nicht länger durch Überfluss und Gier unterdrücken und zuschütten dürfen. Es liegt eine große Aufgabe und Herausforderung vor uns. Unsere Denk- und Lebensgewohnheiten müssen wir grundlegend verändern. Es ist ein Abschied vom Weg des „IMMER MEHR HABEN-WOLLENS“, hin zu einem Weg des „ERFÜLLTEN LEBENS“. Es gilt, Werte freizulegen und neue Tugenden einzuüben, die die Menschen bewegen (Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz, Respekt, Menschenwürde, Friedfertigkeit, Schöpfungsverantwortung ...). Ich bin überzeugt, ländliche Regionen mit bescheidenerem Wohlstand (z. B. die Mühlviertler Alm oder vergleichbare Gebiete) werden besser mit den kommenden Herausforderungen zurechtkommen. Der Heilige Franz von Sales empfiehlt uns: „Begegne dem, was auf dich zukommt, nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung!“

Ihr Alm-Obmann
Johann Gradl

Inhaltsverzeichnis

Lernende Region	Seite 4 bis 6
Senioren-Tageszentrum entsteht	Seite 7
Helios: Regionales Sonnenkraftwerk	Seite 8
Badespaß im Hallenbad Liebenau	Seite 9
Touristischer „Leuchtturm“ Wanderreiten	Seite 10
AMA-Gütesiegel für Holzmanns Nudeln	Seite 11
Partnerregion bei der Strudengauer Messe	Seite 12
Musik, Kabarett und viel Unterhaltung	Seite 14
Bodenständiges neu entdeckt	Seite 15
Otto Schenk liest in Bad Zell	Seite 16



Johannesbrunnen mit Engelskapelle in Pierbach

Johannesweg: zwölf Thesen zum Glück

Auf Initiative des bekannten oberösterreichischen Dermatologen Dr. Johannes Neuhofer aus Mitterkirchen/Donau hat die Mühlviertler Alm im Zuge einer oberösterreichweiten Ausschreibung den Projektzuschlag für einen Themenwanderweg mit drei Tagesetappen bekommen. Neuhofer beschäftigt sich neben spezifischen Hauterkrankungen auch mit dem ganzheitlichen Ansatz der Medizin. Für ihn ist die Haut ein Spiegel für die körperliche und geistige Fitness. Anhand von zwölf Thesen beschreibt er gemeinsam mit den Wiener Medienprofis Andrea Fehringer und Thomas Köpf seinen ganzheitlichen Gesundheitsansatz für körperliche und geistige Ausgewogenheit. Der Johannesweg als dreitägige Wanderung führt zu zwölf Stationen bzw. durch die Kapitel eines begleitend erscheinenden Buches. Neuhofer: „Das Buch ist ein Ratgeber für alle, die ihr Glück erreichen wollen.“

Der Ausgangspunkt des Weges liegt in Pierbach und führt durch die Gemeinden Schönau, St. Leonhard, Weitersfelden, Kaltenberg, Unterweißenbach, Königswiesen wieder zurück nach Pierbach. Die Tagesetappen haben eine Länge von rund 20 bis 25 Kilometern. Viel Zeit soll zum Verweilen an den zwölf Kraftplätzen genutzt werden. Versunken in den Denkansätzen bzw. Thesen aus dem Buch sollen die Wandernden Schritt für Schritt geführt werden.

Das Projekt wurde im Spätherbst 2011 gestartet und soll am 24. Juni 2012, dem Johannestag, einen ersten Höhepunkt mit einem Eröffnungsfest erfahren. Dieses findet am Hof der Familie Irxenmayer (Irx-Wasser) in Pierbach statt. Der Johannesweg ist kein klassischer Erlebniswanderweg – er ist ein Pilgerweg der besonderen Art für Menschen, die ein paar Tage vom Alltag aussteigen möchten.

Trotz eisiger Temperaturen war die Atmosphäre beim Wandergespräch im Rahmen der RA 21-Klausur sehr warm. Es bot den Kernteam-Mitgliedern (im Bild einige von ihnen) die Möglichkeit, ausführlich miteinander zu reden, Anliegen und Ideen zu besprechen.



Neuen Schwung für die kommenden zwei Jahre hat sich das Kernteam der Regionalen Agenda 21 bei einer Klausur geholt.

Mit Herbst 2011 ging die Regionale Agenda 21 (RA 21) auf der Mühlviertler Alm bereits in die fünfte Phase. Das gab Anlass dazu, im Rahmen einer Klausur nicht nur strukturelle Maßnahmen und Ziele für die nächsten zwei Jahre festzulegen, sondern sich auch als kreatives Team der Mühlviertler Alm besser kennenzulernen. Zum Kernteam gehören seit dem ersten Treffen 2003 engagierte Personen und VertreterInnen aus den Mühlviertler Alm-Gemeinden sowie verschiedener Institutionen.

Bei der Klausur wurden u. a. Maßnahmen für die fünfte Phase der RA 21 zur Zielerreichung gemeinsam festgelegt. Mit viel neuer Motivation geht das RA 21-Kernteam nun die erarbeiteten Maßnahmen in den Bereichen Beteiligung, Mobilität, Inwertsetzung und Zu-/Abwanderung an. Vielen Dank an das Kernteam für das große, meist ehrenamtliche Engagement für die Weiterentwicklung der Region.

Sich in offener Runde über Zukunftsthemen austauschen, Fragen stellen, Ideen einwerfen, frei denken und sich einbringen – das war und ist die DenkBAR. Am 19. Jänner 2012 gab es beim Wirt auf da Hoader in Königswiesen die erste Dialogrunde. Mit Zitaten von bekannten Personen aus Vergangenheit und Gegenwart wurden die Gespräche eröffnet. Ein kleiner Kreis engagierter BewohnerInnen der Mühlviertler Alm unterhielt sich über Themen wie Mobilität und Identifikation mit der Region, deren hemmende bzw. fördernde Faktoren. Die eigenen Gedanken, Anliegen und Fragen konnten frei von Ergebnisdruck und Sitzungscharakter eingebracht werden. Viermal jährlich soll es nun auf der Mühlviertler Alm einen Dialog an der DenkBAR geben. Die nächste Dialogrunde findet am Donnerstag, dem 12. April 2012, um 19 Uhr in der Jausenstation „Zur schönen Aussicht“ der Familie Obereder in Unterweißenbach statt.

Unter dem Titel „Zukunft wagen“ startete am 3. Februar 2012 der zweite Nachhaltigkeitslehrgang in Königswiesen. Mit dabei sind sechzehn TeilnehmerInnen aus den Mühlviertler Alm-Gemeinden sowie aus dem Mühlviertler Kernland. Sie widmen sich in den nächsten fünf Monaten der Nachhaltigkeit. In acht Modulen samt Exkursion und einem Praxisprojekt geht es um regionale Beteiligungsmöglichkeiten, aber auch um bekannte sowie neue Medien und deren Einsatz im persönlichen, ehrenamtlichen oder beruflichen Engagement. Wie wir mit Veränderungen umgehen können und wie unser Lebensstil nachhaltig gestaltet werden kann, sind ebenso Inhalte dieses regionalen Weiterbildungsangebots. Im Anschluss an Modul V findet am 21. April 2012 um 19 Uhr im Pfarrheim St. Leonhard/Fr. ein „ZukunftsFAIRständnis“ statt, zu dem die gesamte Bevölkerung eingeladen ist. Es spricht Dr. Markus Schlagnitweit.



Bauberatungstage

Kommen Sie zwischen 1. März und 30. April in Ihre Sparkasse und sichern Sie sich **bis € 1000,-** Zuschuss bei Ihrer Wohnbaufinanzierung!



SPARKASSE

Pregarten-Unterweißenbach AG

Bis zu € 1000 für ihr Bauprojekt

Mit „Zehn kleine Fingerlein“, einem freiwilligen Bildungsangebot für VolksschülerInnen, erlernen die Kinder spielerisch das Zehn-Fingersystem auf der Computertastatur.



Lernende Region

In der „Lernenden Region“ Mühlviertler Alm haben die Nebenstellen der Volkshochschule eine tragende Rolle. Das Kursangebot ist breit gefächert.

Bildung ist kein dauerhafter Besitz, sondern ein Prozess, der das ganze Leben weitergeht. Für Beruf, Wirtschaft und Gesellschaft ist es eine Notwendigkeit geworden, sich anzupassen und für Weiterbildung offen zu sein. Lernen ist mehr, nämlich die Neugier auf Neues – und das nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Das Motto: Endlich das lernen, was man schon immer wissen wollte.

Die Volkshochschule (VHS) Königswiesen unter der Leitung von Sieglinde Freyenschlag bietet ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten in den Bereichen

Gesellschaft, Kunst und Kultur, Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit, Sport und EDV. In Unterweißenbach wird die VHS von Kons. Karl Leopoldseder geleitet. „Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen sind ein wichtiger Teil des Daseins“, so Leopoldseder. Er verweist ebenfalls auf ein umfangreiches Kursangebot mit den Themen Körper und Gesundheit, Ernährung, Sport, Technik, Sprachen, Förderung der Kreativität und vieles mehr.

Fast immer ausgebucht sind die beliebten Acryl-Malkurse, während sich das Interesse an Gesundheit eher in Grenzen hält. „Trotzdem

werden wir diesen Bereich weiterhin anbieten“, sagt der Leiter der VHS-Nebenstelle.

Weiterbildung muss aber auch bezahlbar sein. Mit dem AK-Bildungsbonus, dem zehnpromtigen AK-Leistungskartenrabatt für alle VHS-Kurse, und dem öö. Bildungskonto für berufsbezogene Bildung ist es gelungen, das Bildungsangebot leistbar zu machen. Informationen zu individuellen Fördermöglichkeiten finden Interessierte unter www.vhsooe.at. Das Kursprogramm der VHS samt Anmeldedetails wird zweimal jährlich an alle Haushalte gesandt.

Neuerdings werden in Königswiesen, neben vielen Volkshochschul-Kursen, auch außerschulische Computerkurse für VolksschülerInnen angeboten. Nach pädagogischer Ausbildung an der Hochschule hält nun im Rahmen der VHS eine Vortragende den Kurs „Zehn kleine Fingerlein“. An neun Nachmittagen werden den Kindern, die sich hierfür freiwillig melden, Übungen zum Erlernen des Zehn-Fingersystems gezeigt. Die TeilnehmerInnen können dann auch daheim online nach Belieben üben, und die Lehrerin hat mittels Internet-Protokoll Einsicht auf die Übungsseiten.

Trachtenfrühling bei Kolm!

WENGER
AUSTRIAN STYLE
MÜHLVIERTLER
ALM
Ursprung der Lebensfreude

KAISERALM
fashion for
pretty women & men

LODENFREY

arido
MODERNE
KOLM
GmbH
www.kolm.at

FREI-STADT | UNTERWEISSENBACH | PERG

Mensch und Mode

Schnappschuss vom Abend zum „Basiswissen Wasser“ in der HS Bad Zell: Die Teilnehmenden erarbeiteten sich Wissen zum Wasser – hier die Zerlegung in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff mit Hilfe der Elektrolyse.

Wissen zu vermitteln, Denkanstöße zu geben, Vernunft und kritische Betrachtung zu fördern – das hat sich der Verein „Update.Basiswissen“ vorgenommen. Interessante Vortragsthemen haben in der Region bereits viele neugierig gemacht.



Lust auf Wissen machen

Der Verein „Update.Basiswissen“ wurde am 20.9.2009 gegründet, um eine weitere Initiative zum Bildungs- und Freizeitangebot in der Region Mühlviertler Alm zu setzen. Mit der Organisation von Vorträgen quer durch die etablierten Wissenschaften wollen der Mediziner Dr. Josef Schützenberger, der Hauptschuldirektor Manfred Scheuchnplugg (beide aus Königswiesen), der pensionierte Hauptschuldirektor Günter Fattinger und der Techniker Jürgen Scheutz (beide aus Unterweißenbach) einen Beitrag dazu liefern, Menschen zu wissenschaftlichem Denken anzuregen und damit auch Vernunft und kritisches Denken zu fördern.

Neben Vorträgen von hochkarätigen, bekannten Referenten finden auch Vorträge über Basiswissen in den Schulen statt. Auf der Homepage www.update.basiswissen.at findet man stets interessante Beiträge, die die Welt der Wissenschaft betreffen.

Update.Basiswissen wird ohne jede finanzielle Gewinnabsicht betrieben. Den Verein unterstützen 28 Mitglieder mit einem jährlichen Beitrag von zehn Euro. „Die Bereitschaft vieler Mitglieder, ehrenamtlich zu arbeiten, der jährliche Mitgliedsbeitrag, Einnahmen aus den Eintritten, sowie auch einige wenige Sponsorgelder bei der Gründung des Vereines haben es uns bis heute ermöglicht, positiv zu bilanzieren. Wir konnten sogar technische Geräte wie Lautsprecheranlage, Funkmikrofone und einen Beamer anschaffen und uns damit die Organisation der Vorträge erleichtern“, so Günter Fattinger.

Nach den Vorträgen kann man von der Homepage die Aufnahmen (mp3) und Folien herunterladen und sich so das Thema in Erinnerung rufen. Bisher ging es zum Beispiel um das geheimnisvolle Universum, um Wasser, um Pilze, um Digitaltechnik oder um die Patientenverfügung.

Imker sind online

Fleißig in Sachen Weiterbildung sind auch die Mühlviertler Alm ImkerInnen. Aus den sieben Imkerverbänden der Region nehmen etwa drei ImkerInnen jährlich an Weiterbildungsangeboten der Imkerschule teil. Weiterbildung vom Grundkurs bis hin zum Hygiene- und Qualitätsseminar ist ein wichtiger Teil ihrer Arbeit. Ein fundiertes Wissen trägt dazu bei, Honigprodukte mit hoher Qualität zu erzeugen. Die Imkerschule bietet im Jahresverlauf etwa 70 verschiedene Kurse und Seminare an. Kontaktadresse: Akademie für Bienenzucht und Imkerei, Pachmayerstr. 57, 4040 Linz, Tel. 0732/732070 oder E-Mail: office@imkereizentrum.at. Auf der neuen Homepage der Mühlviertler Alm ImkerInnen www.almimker.at informieren sie über ihre vielfältigen Produkte und deren ProduzentenInnen.

Geheimnisvolles Mittelmeer: Vortrag

Vom ersten Rechner der Welt (Mechanismus von Antikythera) bis zum Weißen Hai, von den Posidonia-Wiesen und den Beulen im Meer bis zu den Säulen des Herakles: Der Meeresbiologe Dr. Robert Hofrichter (mare-mundi.eu, Salzburg) referiert am Mittwoch, dem 14. März 2012, um 19 Uhr in der Musikschule Unterweißenbach; Anmeldung auf www.update.basiswissen.at oder telefonisch unter 07956/6910 oder 0664/73758599 bzw. 0664/73758569. Eintritt: Abendkasse 10 Euro, Vorangemeldete 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.



Mobil Sägewerk
NADER KARL





Ober St. Thomas 3
4364 St. Thomas/Bl.
Tel./Fax 07265/5684
Mobil 0664/244 78 61
karl-birgit.nader@aon.at

- bis zu 1,1m DM und 14m Länge
- Dachstuhl, Lohnschnitt, Schnitt- u. Tischlerware
- genaueste Schnittleistungen für alle Arten von Holz

MOBIL. FLEXIBEL. PERFEKT GESÄGT.

Der Unterricht in der „Gesunden Schule“ in Unterweißenbach ist nicht nur lehrreich, sondern macht sichtlich auch Spaß!

Mehr als pure Wissensvermittlung leisten die HS und die PTS Unterweißenbach: Unter dem Motto „Für das Leben lernen wir“ tragen sie seit kurzem das Gütesiegel „Gesunde Schule“.



So gesund kann Schule sein

Kernstück der gesunden Schule ist die wöchentlich zweimal angebotene Obst- und Gemüsejause, die von SchülerInnen und Lehrerinnen zubereitet und einladend in mundgerechten Stücken serviert wird. Sie wird von allen SchülerInnen – egal welchen Alters – und auch von den Lehrkräften liebend gern angenommen. Die täglich angebotene Schülerausspeisung hat das Gütesiegel

„Gesunde Küche“ bereits erhalten und verwendet großteils biologische, regionale und saisonale Lebensmittel.

Im Schulgebäude fühlen sich alle, die hier arbeiten, sehr wohl. SchülerInnen gestalten und arbeiten mit und entwickeln somit Eigenverantwortung für ihren Arbeitsbereich: Sie kreieren im Unterricht Dekorationen für das

Schulhaus, gestalten den Innen- und Außenbereich, bearbeiten den Schulgarten und helfen mit, neue attraktive Angebote zu gestalten. Die PTS-SchülerInnen haben zum Beispiel im Unterricht überdachte Freizeiträume, aber auch die Möglichkeiten für einen Unterricht im Freien, gestaltet. Die Bücherei und der Leseraum werden sowohl im Unterricht eingeplant als auch in den Pausen gern genutzt, um sich lesend und plaudernd zurückzuziehen bzw. miteinander zu spielen.

Workshops mit außerschulischen Personen von der Aidshilfe, der Schuldnerberatung oder des Lovetour-Busses runden den Schulalltag ab. Die Zusammenarbeit mit Eltern, BetreuungslehrerInnen und den MitarbeiterInnen von SuSa (Schule und Sozialarbeit) lässt aus kleinen Problemen keine großen werden. Die Lehrerinnen und Lehrer bilden sich ständig weiter und achten auch sehr stark darauf, in ihrer eigenen Mitte zu bleiben.



Gütesiegel-Verleihung: Gemeinderat und Schulwart Franz Kern, Vizebgm. Hubert Nötstaller, Markus Peböck (Institut für Gesundheitsplanung), Direktorin Hildegard Biermeier, Ing. Alfred Hüttmannsberger, Landesrätin Doris Hummer, Franz Kiesel (ÖÖ GKK), Martina Bangerl, Gertrude Jindrich (Landesschulrat f. OÖ), Ing. Werner Kupfer (v. li.)

Der Turnunterricht wird, wenn irgendwie möglich, im Freien abgehalten und mit einer abenteuerlichen Note versehen. Pausen werden von SchülerInnen gerne Ball spielend im Freien verbracht. Fußball und Volleyball sind die Hits. Die mehrtägigen Schulveranstaltungen geben die Möglichkeit, Neues kennen- und lieben zu lernen. In den Unterricht wird durch Kurzturnsequenzen Bewegung ge-

bracht. Exemplarisch für den nachhaltigen Unterricht an der HS und PTS Unterweißenbach ist das Projekt „Unsere Bauern – unsere Zukunft“ der 4.a-Klasse. Vermittelt wurden den Schülerinnen dabei Werte wie frische Speisenzubereitung statt Verwendung von Fertigprodukten, Bevorzugung regionaler, saisonaler Produkte vom Bauernhof sowie Nutzung regionaler Ressourcen und genussvolles Essen am schön gedeckten Tisch.



Wir haben die besten Jobs im Land.

► Maurer und Maurerhelfer (m/w)

Entlohnung für Facharbeiter 12,00€ / Helfer 10,21€

► Zimmerer und Zimmererhelfer (m/w)

Entlohnung für Facharbeiter 11,47€ / Helfer 9,97€

Bei allen ausgeschriebenen Stellen besteht die Bereitschaft zur Überzahlung nach Qualifikation und Erfahrung.

► Dachdecker und Helfer (m/w)

Entlohnung für Facharbeiter 11,75€ / Helfer 9,59€

► Schlosser und Schlosserhelfer (m/w)

Entlohnung für Facharbeiter 11,13€ / Helfer 9,51€

► Spengler und Helfer (m/w)

Entlohnung für Facharbeiter 11,13€ / Helfer 9,51€

Jetzt bewerben!

Maschinenring Personal eGen, Marktplatz 27, 4283 Bad Zell

T: 07263 / 20553-23, H: 0676 / 8212 407 08

E: michaela.buchberger@maschinenring.at oder www.maschinenring.at/personal



Maschinenring

Eine Abordnung der Mühlviertler Alm mit Gerda Diesenreither (3. von links) nahm den Lions-Nachhaltigkeitspreis mit großer Freude entgegen.

Auf Schiene ist die Einrichtung eines Tageszentrums für ältere, pflegebedürftige Menschen. Die Weichen dafür hat die Projektgruppe „Lebensqualität im Alter“ gestellt, die jüngst eine hohe Auszeichnung erhalten hat.

Ein Arbeitskreis der Mühlviertler Alm-Projektgruppe „Lebensqualität im Alter“ hat sich zum Ziel gesetzt, in Unterweißenbach ein Tageszentrum für ältere pflegebedürftige Menschen ins Leben zu rufen. Motivation hinter diesem Vorhaben ist unter anderem die Entlastung und Unterstützung, Beratung und Information sowie auch die Vernetzung pflegender Angehöriger. Außerdem sollen die Pflegebedürftigen die Möglichkeit haben, auch außerhalb der eigenen vier Wände soziale Kontakte pflegen zu können. Nach Gesprächen mit Bezirkshauptmann Mag. Alois Hochedlinger und den Bürgermeistern der Mühlviertler Alm steht dem Vorhaben nichts mehr im Wege. Die benötigten Räumlichkeiten für das Tageszentrum sind im Bezirksseniorenheim Unterweißenbach schon vorhanden, die Planung der Einrichtung ist voll im Gange. Für die Betreuung der Pflegebedürftigen wird vom Sozialhilfverband eine Fachkraft zur Verfügung gestellt.



Preisgekrönte Nachhaltigkeit

Foto: Land OÖ/Cerpnjak

Der weitere Personalbedarf soll, wie in den anderen Tageszentren im Bezirk, ehrenamtlich organisiert werden. Diesbezüglich gab es bereits ein Treffen mit Ehrenamtlichen, die sich eine Mitarbeit vorstellen können. Man sieht einer Eröffnung in diesem Jahr mit Optimismus entgegen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat oder über einige Stunden freie Zeit verfügt, ist jederzeit herzlich willkommen. Jede(r) hat andere Fähigkeiten und eigene Hobbys. Sei es nun Karten spielen, musizieren, Spazieren gehen oder mit älteren Personen Gespräche führen – jede Unterstützung ist hilfreich. Im Team helfen Freiwillige, die immer mit einer Fachkraft zusammenarbeiten, die regionale Versorgung zu sichern und aufrecht zu erhalten. Interessenten wenden sich unter 0680/2042332 an Gerda Diesenreither.

Zu Beginn soll das Tageszentrum einmal wöchentlich zur Verfügung stehen, die Betreuung soll entwe-

der halb- oder ganztags erfolgen. Auch die Benützung des Pflegebades wird bei Bedarf möglich sein. Wer für sich oder Angehörige Interesse an der Betreuung im Tageszentrum hat, wendet sich an Heimleiter Manfred Lehner, Tel. 07956/20545.

Lions-Auszeichnung

Das Projekt „Lebensqualität im Alter“ wurde vom Lionsclub mit dem Nachhaltigkeitspreis 2011 ausgezeichnet – einer von vielen Erfolgen, die die mittlerweile mehr als 25 freiwillige Personen umfassende Trägergruppe bereits verbuchte. Begleitet wird sie von Dipl.-Ing. Wolfgang Mader von der SPES-Zukunftsakademie Schlierbach und von Mühlviertler Alm-Geschäftsführer Klaus Preining. Unter anderem zählen die gelebte Nachbarschaftshilfe durch die Zeitbank 55+ in Bad Zell, Königswiesen, Schönau, Unterweißenbach und Weitersfelden, in der Region veranstaltete

Laienpflegekurse für Angehörige und Demenztraining für ältere Menschen sowie Gemeindegespräche mit den Bürgermeistern und BürgerInnen der Mühlviertler Alm zu den im vergangenen Jahr umgesetzten Teilprojekten. Erfreulich ist, dass die aus drei Arbeitskreisen zusammengesetzte Projektgruppe sehr motiviert ist, auch in den kommenden Jahren die Lebensqualität für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie für deren Angehörige zu erhalten bzw. zu steigern.

Auskommen mit dem Einkommen

Ein Vortrag der Zeitbank55+ Liebenau/Weitersfelden zum Thema „Das Auskommen mit dem Einkommen“ findet am Samstag, dem 17. März 2012, von 17 bis 21 Uhr im Hotel „Zum Dorfwirt“ Rockenschaub in Liebenau statt. Dabei geht es um Folgendes: Weder finanzieller Überfluss noch Geldknappheit sind hauptverantwortlich für die persönliche Lebensqualität. Welche Alternativen gibt es zu meinen bisherigen Ansprüchen? Weitere Stichworte: Bedürfnisorientierung abseits der finanziellen Bereiche, Erkennen von Werten, die zwar gratis, aber dennoch wertvoll sind. Anmeldung für diesen Termin bitte bis 10. März 2012 an die ZeitBank55+ Mühlviertler Alm – Königswiesen unter koenigswiesen@zeitbank.at oder telefonisch unter 0680/1247243. Für ZeitBank55+ Mitglieder ist eine Teilnahme kostenlos, Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag von 7 Euro.

Grüß Gott in Schönau!

Kindergarten und Volksschule Schönau haben im Rahmen des Audits „familienfreundliche Gemeinde“ das zweijährige Projekt „Gutes Benehmen – Schönau grüßt“ ausgearbeitet und begonnen, es mit den Kindern umzusetzen. „Grüß Gott“-Vordruckplakate wurden gedruckt, von den Kindern mit Zeichnungen ausgefüllt, in den Betrieben und öffentlichen Einrichtungen aufgehängt und bei den Ortseinfahrten aufgestellt.

Ein gemeinsamer Gottesdienst bildete die „Aufaktveranstaltung“, in der die Schönauer Bevölkerung informiert wurde. Alle TeilnehmerInnen des Gottesdienstes bekamen einen Blumengruß überreicht. Ein leichter Trend zu mehr Aufmerksamkeit in diesem sensiblen Bereich ist schon zu erkennen. Im Frühjahr 2012 wird die zweite Plakatserie gestaltet und aufgehängt und aufgestellt. Der Gruß wird noch nicht verraten!



Mit viel Eifer gestalten die Kinder von Kindergarten und Volksschule Plakate zum Schwerpunkt gutes Benehmen.



© www.studio-kapeller.at / Foto: Fotolia.com

Sonnenstrom für alle – mit diesem verlockenden Slogan bewirbt die Helios Sonnenstrom GmbH das im Entstehen begriffene regionale Sonnenkraftwerk.

Österreichs größtes Sonnenkraftwerk entsteht im Bezirk Freistadt. Knapp hundert Einzel-Photovoltaik-Anlagen im Ausmaß von rund 15.000 Quadratmetern Gesamtfläche und einer Gesamtleistung von rund zwei Megawatt-Peak werden die Region in Sachen Energieversorgung unabhängiger machen.

Installiert werden die Photovoltaik-Anlagen auf geeigneten öffentlichen und privaten Dachflächen. Mehr als 600 durchschnittliche

Haushalte können so mit Sonnenstrom versorgt werden. Betrieben wird das Sonnenkraftwerk von der Helios Sonnenstrom GmbH (siehe Infobox), finanziert über ein Bürgerbeteiligungsmodell (Sonnenbausteine ab 500 Euro = 1,5 Quadratmeter Photovoltaik-Modul). Dieses verspricht eine solidarische und sichere Geldanlage ohne Finanzspekulationen. Mit den Dacheigentümern wird ein Flächenüberlassungs- und Nutzungsvertrag mit 13 bzw. 20 Jahren Laufzeit abgeschlossen.

Netzwerks-Aufbau

Die Helios Sonnenstrom GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des gemeinnützigen, überparteilichen und unabhängigen Vereins „Energie Bezirk Freistadt“ und im Zentrum Umwelt in Freistadt beheimatet. Details über Sonnenbausteine sowie über Vertragsinhalte zur Dachflächenüberlassung gibt es unter 07942/7543-272 bzw. unter www.helios-Sonnenstrom.at



Das neue Ausflugsziel für Familien und Busreisen:

Der einzigartige BIO Schaubetrieb bietet eine faszinierende Reise in die Welt der BIO Wursterzeugung, BIO Landwirtschaft, dem wunderschönen Mühlviertel und des Genusses.

Seien Sie dabei bei der spannenden Verkostungstour.

- BIO Erlebnis im **Wurstkino**
- BIO Speckgenuss im **Speckhimmel**
- BIO Wurstverkostung im **Kuhglockenrondell**
- BIO Kindererlebnis im **Tipzelt** (nur mit Begleitperson)

Das Wurstkino und Kuhglockenrondell können sie auch für Veranstaltungen aller Art buchen (für 20 - 50 Personen).

SONNBERG

BIO Fleisch- und Wurstfachgeschäft:

Wir bieten:

- BIO Wurst- und Fleischspezialitäten (100% Biofleisch aus Österreich)
- BIO Molkerei- und Trockenprodukte
- BIO Kaffee und Jause im Kuhglockenrondell



SONNBERG BIOFLEISCH GmbH
 Sonnbergstraße 1 / Hinterberg 30
 4273 Unterweißbach
 Tel. +43 (0)7956/7970-81 Fax: -5
sonnberg@biofleisch.biz www.wurstkino.at

Öffnungszeiten:

April - Oktober MO - SA 7-18 Uhr
 November - März MO - FR 7-18 Uhr SA 8-12 Uhr
 Gruppen ab 20 Personen auch nach Vereinbarung!

Nicht nur die Liebenauer Bevölkerung schätzt das von Grund auf erneuerte Hallenbad. Auch aus den übrigen Regionsgemeinden kommen viele Gäste zum Badevergnügen aufs „Dach“ der Mühlviertler Alm.

In eine Wohlfühloase für die ganze Region hat sich das völlig neu gestaltete Liebenauer Hallenbad verwandelt.



Badespaß auf 1000 Metern

Mit dem alten Hallenbad in Liebenau verbinden wohl die meisten Liebenauer, aber auch zahlreiche auswärtige Badegäste, die eine oder andere Erinnerung. Viele haben im Lehrschwimmbecken der Hauptschule schwimmen gelernt. Das Hallenbad wurde ursprünglich im Jahre 1971 an das Hauptschulgebäude in Liebenau angebaut und 1972 erstmalig eröffnet. Bereits 1982 musste das Bad für eine Generalsanierung wieder geschlossen werden. Ende 1987 wurde es schließlich wiedereröffnet, und es war bis Juli 2010 in Betrieb. In dieser Zeit wurden lediglich jährliche Revisions- und geringfügige Reparaturarbeiten durchgeführt. Nachdem jedoch im Sommer 2010 das Schwimmbecken extrem undicht geworden war und täglich bis zu 60 Kubikmeter (60.000 Liter!) Wasser ausflossen, musste das Bad zwangsläufig geschlossen werden. Da die komplette Bausubstanz sowie die Haustechnik ohnehin nicht mehr zeitgemäß waren, entschloss man sich, mit dem schon länger geplanten Neubau des Bades um-

gehend zu beginnen. Bis auf die tragenden Betonsäulen und Teile der Dachkonstruktion wurde Alles abgerissen und von Grund auf neu errichtet. Der Eingangsbereich wurde mit jenem der ebenfalls neu sanierten Hauptschule zusammengelegt und das Bad um einen geringfügigen Zubau erweitert, in dem in absehbarer Zeit noch ein kleiner Wellnessbereich eingebaut werden wird. Selbstverständlich wurde auch die komplette Haus- und Sanitärtechnik erneuert, wobei das Bad mittels Fernwärme und Solarenergie beheizt wird.

Die Kosten der Sanierung bzw. vielmehr der Neuerrichtung des Hallenbades werden knapp zwei Millionen Euro betragen. Dem gegenüber steht nunmehr ein modernes, freundliches und zeitgemäßes Hallenbad, das nicht nur den SchülerInnen als Lehrschwimmbecken (Größe 16,6 x 8 m, Tiefe 1 bis 1,60 m) dient, sondern der Gemeindebevölkerung und Gästen zur Verfügung steht. Obwohl das Hallenbad für das finanzschwache Liebenau einen

großen Ausgabeposten darstellt, stand für die Gemeindeverantwortlichen nie zur Debatte, es zu schließen, da es eine wesentliche Bereicherung der örtlichen Infrastruktur darstellt. Speziell in unserer Region auf knapp 1000 Metern Seehöhe, wo die Sommermonate – und damit die Freibadesaison – sehr kurz sind, wird der Wert des Hallenbades besonders geschätzt. Neben zusätzlichen Öffnungszeiten am Wochenende (künftig ist das Bad auch an Sonntagen geöffnet) soll das neue Bad vor allem durch günstige und familienfreundliche Eintrittspreise (Kinder bis zum Schuleintrittsalter haben freien Eintritt) bei den Badegästen punkten. Auf Wunsch der Bevölkerung werden künftig wieder Jahreskarten aufgelegt. Der geplante Wellnessbereich soll demnächst verwirklicht werden und das Hallenbad Liebenau zur Wohlfühloase machen.

Schwimmkurse für Erwachsene und Kinder, Wassergymnastikurse und dergleichen bereichern das Angebot des Hallenbades. Spe-

ziell die Schwimmkurse für unsere Kleinsten sind jedes Mal besonders beliebt und ausgebucht. Auskünfte über aktuelle Kurse können direkt beim Hallenbad oder beim Gemeindeamt eingeholt werden.

Ferien-Schwimmen

Sonderöffnungszeiten in den Ferien, in denen das Hallenbad von 14 bis 18 Uhr mit Ausnahme von Montagen täglich geöffnet ist, geben Familien und Kindern zusätzlich die Möglichkeit zum Hallenbadbesuch. Diese Sonderöffnungszeiten werden jeweils kurzfristig beim Bad bekannt gegeben (Auskunft auch am Gemeindeamt bzw. auf www.liebenau.at sowie auf der Facebook-Seite der Gemeinde Liebenau). Wegen der Hauptreinigungs- und Wartungsarbeiten wird das Hallenbad voraussichtlich Anfang Juli kurzfristig geschlossen, ansonsten jedoch ganzjährig geöffnet sein. Bademeister: Monika Mühlbacher, 4252 Liebenau, Windhagmühl 56, Telefon Hallenbad: 07953/8112-20

Wirtschaftstreuhand - Steuerberater



Mag. iur. Andreas Pointner

Markt 42 (über Sparkasse)
4273 Unterweißenbach
Mobil: 0664 / 533 08 99
Telefon: 07956 / 20584
E-Mail: office@wtap.at



Steuerberatung, Jahresabschlüsse, Rechtsberatung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Unternehmensgründung, Rechtsformgestaltung, Betriebsnachfolge, Umgründungsberatung

Zu den neun Tourismusprojekten, die quasi wie Leuchttürme aus der Masse der Angebote in OÖ herausragen, zählt laut neuem Kursbuch das Wanderreiten in der Region Mühlviertler Alm.

Das Wanderreiten auf der Mühlviertler Alm gehört zu den herausragenden Fremdenverkehrsangeboten, die das „Kursbuch Tourismus“ bis 2016 für unser Bundesland auflistet. Eine Auszeichnung, die auch ein klarer Arbeitsauftrag ist.



Foto: OÖ Tourismus/Erber

Leuchtturm Reiten

Mit dem „Kursbuch Tourismus Oberösterreich 2011 bis 2016“ wurden die Rahmenbedingungen für die strategische Positionierung des Tourismuslandes Oberösterreich neu geregelt. Damit hat man die Weichen für eine professionelle Markenführung ebenso wie für die Weiterentwicklung und Vermarktung des touristischen Angebotes gestellt. „Der Gast soll diese oö. Qualitätsprodukte als besonders beeindruckende touristische Angebote wahrnehmen und authentisch erleben. Als ‚Leuchttürme‘ werden sie in der tourismus-internen Arbeit bezeichnet, um einen Wettbewerb unter den Besten auszulösen“, erklärt Wirtschafts- und Tourismuslandesrat Viktor Sigl. Leuchtturm-Angebote erfüllen klar nachvollziehbare Kriterien, die von einem Beirat, bestehend aus den Kursbuch-Partnern Land OÖ, WKÖO und OÖ. Tourismus, er-

arbeitet wurden. Im Vordergrund stehen die eindeutige Positionierung aus Kundensicht, die überregionale Ausstrahlung und somit die Wettbewerbsfähigkeit, der Bezug zu regionalen Besonderheiten sowie eine Vernetzung im Sinne einer vollständigen Dienstleistungskette. Zudem transportieren die „Leuchttürme“ die Oberösterreich-Werte, wecken durch ihre Ausstrahlung beim Gast eine besondere Begehrlichkeit und sind damit maßgeblich für die touristische Wertschöpfung im Land. Die Leuchtturm-Projekte stehen im Fokus der touristischen Marketingarbeit des OÖ. Tourismus.

Nach der umfangreichen Evaluierung hat der Beirat nun die ersten neun Leuchtturm-Projekte konkretisiert. Eines davon ist das Wanderreiten im Pferdereich Mühlviertler Alm. Die Begründung:

Das Pferdereich Mühlviertler Alm hat es in einer sehr differenzierten Reiterwelt in den vergangenen 15 Jahren geschafft, sich als Wanderreitdestination in Österreich und über die Grenzen hinaus zu profilieren und zu positionieren. Die Erfolgsfaktoren sind das für WanderreiterInnen ausgezeichnete und optimale Reitwegenetz von mehr als 600 Kilometern Länge, die spezialisierten Betriebe und die daraus entstandene Dienstleistungskette mit Pferderasten, Verleihpferden, Wanderreitführern, Hufschmieden und Tierärzten. Durch die konsequente Kommunikation und Implementierung des Themas Wanderreiten ist das Pferdereich mit seinen AkteurInnen ein fixer Bestandteil der Wanderreiterszene.

Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung. Sie ist für uns eine Bestätigung der intensiven

und harten Arbeit der vergangenen Jahre. Wir werden uns jedoch nicht ausruhen, denn wir sind nicht nur bemüht, diesen Topstatus zu halten, sondern ständig zu verbessern und mit weiteren Angeboten zu erweitern“ so Reitverbandsobmann Richard Kriechbaumer.

Zur Zeit werden, wie in der Almpost berichtet, sogenannte „Relax-Plätze für Pferd und ReiterInnen“ geplant, die den Reitgästen ein zusätzliches Angebot bieten werden. An zwei Workshoptagen wurde mit der Firma Tourismus Design ein Anforderungsprofil an die Relax-Plätze entworfen. Eine Verbindung der Plätze wird dem Gast ein einheitliches Produkt präsentieren, ohne den unterschiedlichen Charakter der Plätze zu vereinheitlichen. Das Projekt soll mit Hilfe des Förderprogramms Leader realisiert werden.

Josefi-Markt: „Seppn Master“ gesucht

Zum bereits 19. Josefi-Markt – wie immer am 19. März – lädt der Unterstützungsverein von Pferdebesitzern in Königswiesen ein. Der Verein hat dabei neben dem Pferdeauftrieb und der Pferdeschätzung schon die vielfältigsten Veranstaltungen präsentiert. Die Eurojack-Show der Holzfäller, die Gespannfahrbewerbe, der Stierkampf, Bogenschießen vom galoppierenden Pferd aus und vieles mehr werten diesen Königswiesener „Feiertag“ auf. Auch die Wahl zum Josefi des Jahres, die Königswiesener Gewerboas mit dem Tag der offenen Tür (tw. auch in den Schulen) und die Ver-

losung wertvoller Preisen wurden bei dieser Veranstaltung zur Tradition. Das Programm von 2012: Sonntag, 18. März: 13.30 Uhr Einzug der „Kids“ Pony, Kleinpferde und Esel Montag, 19. März 2012: 7.30 Uhr Gottesdienst ab 9 Uhr Gewerboas 10 Uhr Einzug der ReiterInnen, Begrüßung durch Bgm. Holzmann 10.30 Uhr Vorstellung der Pferde 14.00 Uhr Ziehung der Gewinnlose der Wirtschaft und Vergabe der Preise im Wert von 3000 Euro 8 bis 10 Uhr HS Königswiesen – Tag der offenen Tür, „Mühlviertler Alm-Seppn Master“



Die Pferdeschätzung beim Auftrieb am Josefitag nimmt alljährlich Tierarzt Dr. Josef Brandstetter vor. Sollte eines der Vereinsmitglieder sein Pferd unverschuldet verlieren, ersetzen alle anderen Mitglieder den Wert des Tieres laut Schätzsumme.

Für ihre gewellten Bandnudeln hat Familie Holzmann (im Bild Leopold und Sonja Holzmann) die Auszeichnung Österreichischer PRODUKT-Champion in Bronze erhalten.

Sozusagen den Olymp der Nudelerzeugung hat Familie Holzmann aus Königswiesen erklommen: Ihr Betrieb ist der erste und einzige, dessen Nudeln mit dem AMA-Gütesiegel ausgezeichnet wurden.



Im Nudel-Olymp

Die Teigwarenerzeugung Holzmann hat zwei große Prämissen, unter denen sie Nudeln erzeugt. Erstens muss die Qualität der Produkte einwandfrei sein. Das bedeutet, dass in die Produkte nur österreichischer Durum-Hartweizengrieß und Eier aus dem eigenen Betrieb kommen. Insgesamt leben 30.000 Legehennen in moderner Bodenhaltung auf dem Hof von Familie Holzmann, die seit 15 Jahren Teigwaren herstellt. Die Eier werden täglich abgenommen und direkt am Betrieb über eine moderne Sortieranlage in die verschiedenen Gewichtsklassen sortiert, gestempelt und

automatisch auf Höcker oder in „Mühlviertler Alm“-Zehnerkartons verpackt. Die natürliche und artgerechte Haltung wird durch laufende behördliche Kontrollen und durch die „KAN“ (Kontrollstelle für artgerechte Nutztierhaltung) bestätigt. Selbstverständlich werden die Legehennen gentechnikfrei gefüttert. Pro Jahr werden zur Zeit bei Holzmann mehr als 60.000 Kilo Teigwaren in einer breiten Formenvielfalt erzeugt. Das Sortiment umfasst neben den Klassikern wie Bandnudeln, Suppennudeln, Spiralen, Spaghetti oder Fleckerl auch ausgefallene Sorten wie Rotunde, Tagliatelli, Cornetti

oder Hütchen. „Wir bekommen immer sehr gute Rückmeldungen auf unsere Produkte. Das kommt daher, dass wir nur hochwertigste regionale Rohstoffe verwenden“, erklärt Dipl.-Ing. Sonja Holzmann.

Die zweite Prämisse ist die Nachhaltigkeit. Die Teigwarenerzeugung Holzmann führt einen energieautarken Betrieb. Das heißt, dass sie den benötigten Strom mit einer Biogasanlage aus rund 1,5 Mio. Liter Gülle pro Jahr komplett selbst und ökologisch erzeugt. Die Nudeln werden mit der entstehenden Abwärme getrocknet. „Wir sind ein Exkursi-

onsbetrieb und haben im Jahr 40 bis 50 Busgruppen zu Gast. Viele kennen uns schon vom Einkauf bei Eurospar, Interspar, Spar, Merkur oder Unimarkt, andere wissen, dass sie unsere Nudeln dort kaufen können“, so Sonja Holzmann. Ihre Lieblingsnudeln sind übrigens die klassischen Bandnudeln: „Sie sind so vielseitig verwendbar, sind schnell gekocht und schmecken einfach zu jedem Anlass!“

Kontakt

Fam. Holzmann, Harlingsedt 67
4280 Königswiesen
Tel.: 07955 / 6330
Web: www.teigwaren.at



Warum auf Förderungen verzichten?

SICHER VERLÄSSLICH FINANZIEREN.

Raiffeisenbank 
Mühlviertler Alm

Jetzt über
Barzuschuss
bis € 9.000,-*
informieren!

* Bundesförderung ab 20.2.2012

www.rbmva.at

Zufriedene Gesichter sah man auch bei der jüngsten Gruppe der nun bereits 45 UnternehmerInnen und LandwirtInnen, die das regionale Qualifizierungsprogramm abgeschlossen haben.

Zwei Chancen gilt es in den kommenden Wochen zu nutzen: zum einen die Teilnahme am regionalen Qualifizierungsprogramm, zum anderen die Präsenz auf der Strudengauer Messe 2012.



Stellen Sie sich auch manchmal die Frage, ob Ihr Betrieb für die nächsten zehn Jahre optimal gerüstet ist? Brauchen Sie wieder mehr Lust am Unternehmensein? Das regionale Qualifizierungsprogramm für UnternehmerInnen und LandwirtInnen ist überzeugend. Zehn Personen erarbeiten in der Gruppe das Zukunftskonzept ihres Unternehmens zur Steigerung des persönlichen und betrieblichen Erfolgs: mehr Anziehungskraft am Markt, motiviertere MitarbeiterInnen, mehr Gewinn, mehr Zeit und Lebensqualität und wieder mehr Lust am Unternehmensein. Bereits 45 UnternehmerInnen der Mühlviertler Alm haben damit beste Erfahrungen gemacht.

Besonders erfreulich ist, dass das Programm durch eine Förderung im Rahmen der ländlichen Entwicklung sehr kostengünstig angeboten werden kann. Dank dieser Leader-Förderung sind für die Teilnahme am Programm statt 5740 nur 2170 Euro zu bezahlen. Am 24. und 25. April 2012 findet das erste von sechs Modulen statt.

Ein Infoabend über das regionale Qualifizierungsprogramm findet am Montag, 19. März, um 17 Uhr im Gasthaus Scharthlmüller-Populum in Pierbach statt. Eine Anmeldung zu diesem Abend wird bis 13. März unter der Tel. 07956/7304 oder per E-Mail an k.preining@muehlviertleralm.at erbeten.

Als Partnerregion der Strudengauer Messe 2012 wird sich die Mühlviertler Alm von 17. bis 19. August in der Marktgemeinde Waldhausen im Strudengau von ihren besten Seiten zeigen. Diese Publikumsmesse wird jedes Jahr von rund 10.000 Gästen besucht. Die Vorstellung der zehn Almgemeinden und ihrer touristischen Highlights ist auch für viele Wirtschaftsbetriebe der Region eine gute Gelegenheit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Unternehmen aus der Mühlviertler Alm profitieren heuer von den vergünstigten Partnerstarifen (z. B. Messehalle 16 Euro/m², Freigelände Pauschalpreise). InteressentInnen mel-

den sich ehest im Almbüro unter 07956/7304, bei Sonja Aigner unter 0664/3912544 oder per E-Mail an strudengauermesse@gmx.at.

Die Messe 2012

Rund 60 Aussteller nutzen jährlich die Chance, sich auf der Strudengauer Messe zu präsentieren sowie Geschäfts- und Kundenkontakte zu gewinnen. Die Gewerbeausstellung ist am Samstag, 18. August, von 10 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 19. August, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Mühlviertler Alm präsentiert sich am Samstag Mittag sowie im Rahmen einer Pferdesegnung am Sonntag Vormittag. Details: www.strudengauermesse.at



Die Holzfenster-Sanierung der besonderen Art: blue-S.

Bisher gab es für die Fenstersanierung nur zwei Möglichkeiten, alle 2-3 Jahre streichen oder die alten Fenster durch neue ersetzen.

Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit. **blue-S: Das Aluminium-Profil-System zum Verkleiden von Fenstern und Wintergärten.** Einfach, schnell, perfekt und kostengünstiger als jeder Fenstertausch.

Die Vorteile:

- nie wieder Fenster streichen
- kein Schmutz, kein Bauschutt
- individuell gestaltbar
- vollwertiges Holz-/Alufenster
- innen wohnlich – außen pflegeleicht

Weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite unter Fenstersanierung oder vereinbaren Sie eine kostenlose Beratung bei uns!

WURZ KG
Möbelmanufaktur & Wohnplanung

4273 Kaltenberg 19
T. 07956 / 71 22
F. 07956 / 71 22 - 4
office@wurz-tischlerei.at
www.wurz-tischlerei.at

So ansprechend ist echte Handwerks-Perfektion am Beispiel einer Aufstockung in Hagenberg!

Aufstocken erfreut sich zunehmender Beliebtheit: Die Profis von Oberösterreichs führendem Öko-Holzbauer Buchner haben die besten Lösungen dafür.



Aus Alt mach Neu – mit Buchners Holzbauprofis

Fotos: Buchner/Anzeige

Buchner verzeichnet in den vergangenen Jahren neben Neubauten einen starken Trend zu Aufstockungen. Die Vorteile: Das Grundstück ist vorhanden, es entsteht relativ rasch und kostengünstig ein ganzes Haus neu – immer individuell und intelligent geplant nach Kundenwunsch. Durch den hohen Vorfertigungsgrad bei Buchner ist die Bauphase ausnehmend kurz.

Echte Handwerksperfektion, beste Qualität und ökologische, energieeffiziente Ausführung auf dem neuesten Stand der Technik sind bei Buchner ohnehin garantiert. „Aufgrund der steigenden Grundstückspreise wird das Aufstocken immer beliebter, da sich die Wohnfläche praktisch verdoppelt. Immer öfter wird auch der Altbau gleich mitsaniert“, sagt Zimmermeister Christian Buchner, der sich mit seinen 80 engagierten MitarbeiterInnen über jährliche Zuwachsraten von rund 25 Pro-

zent im Segment der Aufstockungen freut. Vor allem die junge Generation stockt gerne auf – so entstehen immer öfter modernste Generationenhäuser. Holz ist dafür wirklich der denkbar beste Baustoff! „Es ist jedoch wichtig, darauf zu achten, dass trotz gemeinsamer Nutzung eines Grundstückes eigene private Bereiche geschaffen werden, wie zum Beispiel ein eigener Eingang, eigene Gartenbereiche und eigene Abstellbereiche“, sagt Vertriebsleiter DI (FH) Christian Leski.

Buchner berät, plant und baut in Top-Qualität

Als Oberösterreichs führender Öko-Holzbauer bietet Buchner langjährige Erfahrung und Kompetenz. Das bestätigen immer wieder die zufriedenen Buchner-Kunden, wie zum Beispiel Familie Haslmayr aus Gramastetten (Aufstockung, Montage August 2010):

Danke an Buchner

„Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für die hervorragende Arbeit Eurer Mitarbeiter bedanken. Beginnend bei der umsichtigen Beratung durch BM Ing. Falb bis zur Durchführung der Arbeiten lief trotz der schwierigen Gegebenheiten im Bestand alles perfekt und zu unserer vollsten Zufriedenheit. Ein besonderer Dank gilt dem Bauleiter, dem Polier und den Mitarbeitern für die Zusammenarbeit und die Tipps für die Pflege. Wir werden Euch auf jeden Fall weiterempfehlen, wenn jemand eine Holzbaufirma für problemlosen und perfekten Hausumbau sucht.“

Details rund um den ökologischen Holzbau: Tel.: 07956/7411-0, www.buchner-holzbaumeister.at

Buchner – Ihr führender Ökoholzbauer!



Ein und dasselbe Haus, vor dem Umbau (links) und danach (rechts) – kaum mehr wiederzuerkennen. Modernes Design und Funktionalität, geplant von den two in a box-Architekten, qualitativ, rasch und verlässlich von Buchner Holzbaumeister umgesetzt.

Humor mit Hirn versprechen die aus dem Ö3-Wecker bekannten Comedy Hirten Peter Moizi und Christian Schwab bei ihrem Auftritt im Saal der Volksschule Schönau.

Comedy, Jazz oder Dinnershow – das Veranstaltungsprogramm in den Mühlviertler Alm-Gemeinden lässt nichts zu wünschen übrig.



Alles Komödie, oder?

Stolz präsentiert der FFC Schönau in der Fastenzeit, am 23. März 2012, die beiden Comedy Hirten Peter Moizi und Christian Schwab mit ihrem Programm „überMÄCHTIG“ im Saal der Volksschule Schönau. Beinahe täglich sind die Parodien der Comedy Hirten auf Herbert Prohaska, Karl-Heinz Grasser, Sepp Forcher, Wolfgang Ambros und viele mehr im Ö3-Wecker zu hören. „überMÄCHTIG“ ist nun ein Live-Abend voller Pointen, Parodien und Philosophien. „Es geht nicht nur um Imitationen, wir werfen auch einen Blick hinter die von uns pa-

rodieren Personen“, erklärt der Kärntner Christian Schwab (32), „und arbeiten das Thema Macht kabarettistisch und satirisch auf, um zu zeigen, wie ohnmächtig wir gegenüber Übermächtigem sind.“ Vorverkaufskarten (15 Euro) gibt es bei allen Raibas, online auf www.oeticket.com und bei den FFC-Mitgliedern. Mehr auf www.prandegger-kulturwochen.at

Der vierte und letzte Abend in der Jazztaverne Prandegg am Karfreitag, dem 6. April, verspricht ein hoch interessanter zu werden. Edith Kern-Klambauer hat

sich zum Ziel gesetzt, Wissenswertes aus der Welt des Judentums zu präsentieren. Die Themenschwerpunkte sind Traditionen, Geschichte, Humor, Sprache und Musik des jüdischen Volkes. Zum Karfreitag passt das Thema Jesus und die Juden. Zwischen den Themenblöcken gibt es Musik von „Martin & der Wolf“. Die Musiker haben sich gut vorbereitet und servieren traditionelle jüdische Weisen, Jazzstücke von Komponisten jüdischer Herkunft, sowie Nigun (Gebete).

Gerda Elisa Lengauer aus Linz hat sich künstlerisch an den Themen von Edith Kern-Klambauer orientiert und wird passend dazu Gemälde in Acryl und Öl ausstellen. Der Abend in der Jazztaverne beginnt um 19 Uhr, als Eintritt werden Spenden erbeten. Tischreservierungen sind unter 0664/5736973 möglich.

Die Kellnersensation „ProntoPronto“ gastiert am Freitag, dem 13. April, um 19 Uhr im Gasthof Rameder in Mönchdorf.

Zwischen den Stühlen bietet „ProntoPronto“ eine Commedia dell'Arte auf höchstem Niveau, stilvoll und herzlich. Auf der Bühne entpuppen sich die Künstler als Staatsmeister, Europameister und Weltmeisterschafts-Preisträger ihres Genres und entführen in eine Welt der Magie, Jonglage, Pantomime, Comedy, Tanz und Musik. ProntoPronto ist mit dem Dinner Varieté über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt und Garant für ausverkaufte Häuser. Und das Geheimnis des Erfolges: Teamgeist, Herzlichkeit, Menschlichkeit, Professionalität. Denn ProntoPronto ist alles – außer gewöhnlich! Karten im GH Rameder oder auf www.prontopronto.at



„Martin & der Wolf“ sorgen in der Jazztaverne für jüdische Klänge.



Kellnersensation: „ProntoPronto“



Hochstöger

Vermessung



Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
Schulgasse 3
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at

Korbflechten gehört zu den jahrhundertlang gepflegten Kulturtechniken, die heute nur mehr wenige Menschen beherrschen.

Altes, traditionelles Handwerk und alte Kulturtechniken sollen nicht in Vergessenheit geraten. Diese zu bewahren und weitergeben, hat man sich in Weitersfelden vorgenommen.



Bodenständiges

Foto: Claudia Greindl

Wäs Oids und wäs Neichs – va do fia d' Leit – so lautet am 17. und 18. März 2012 die Devise in Weitersfelden. „Bodenständiges neu entdecken zum Thema Handwerk und Gesundheit“ heißt die Veranstaltung der Lernenden Region Mühlviertler Alm im Gasthaus zur Post am Samstag, dem 17. März, von 14 bis 22 Uhr und Sonntag, dem 18. März, von 10 bis 15 Uhr. Ziel ist es, das Bewusstsein für altes, traditionelles Handwerk und alte Kulturtechniken im Bereich des Kunsthandwerks und der Gesundheit zu stärken. Die BesucherInnen können vor Ort selber Hand anlegen und verschiedene Handwerks- und Kulturtechniken ausprobieren.

Am Samstag bieten AusstellerInnen von 14 bis 18 Uhr ihr Handwerk und ihre Kunstgegenstände zum Bestaunen, zum Kaufen und zum Ausprobieren an. Die Bandbreite des Angebots reicht von

Hinterglasmalerei über Produkte rund um Schaf und Ziege, Palmbeisen und Besen binden, Getreide, Honig, Dinkel- und Eichelkaffee rösten, Überleben in der Natur bis hin zu Verwendung von Kräutern. Auch FreundInnen des Bogenbauens, des Drechselns, Filzens und Bastelns oder der Herstellung von Wildholzmöbeln werden bei freiem Eintritt auf ihre Kosten kommen.

Am Samstag um 19.30 Uhr präsentiert der aus Kaltenberg stammende Mundartdichter Engelbert Lasinger Texte aus seinem literarischen Schaffen. Das Ensemble „Martin & der Wolf“ sorgt für die musikalische Umrahmung. Der Eintritt ist ebenfalls frei. Am Sonntag wird von 10 bis 15 Uhr Kunst zum Mitmachen oder einfach nur Bestaunen geboten. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Urkraft-Buam. Der Gasthof zur Post serviert an beiden Tagen

regionale, hausgemachte Schmanckerln. Zudem gibt es im Anschluss an die Veranstaltung die Möglichkeit, an Kursen teilzunehmen und Handwerkskunst selbst zu erlernen. Anmeldung und Infos vor Ort bei den AusstellerInnen oder bei der Mühlviertler Alm unter der Tel. 07956/7304 oder per E-Mail: office@muehlviertleralm.at

Wandern hat ab Mai wieder Saison

Es darf wieder gewandert werden! Den Auftakt zur Wandersaison 2012 macht der 5. IVV Wandertag auf der Hirschalm in Unterweißenbach am 19. und 20. Mai 2012. Die Strecken (acht und 15 Kilometer) führen vom Jagdmärchenpark aus durch die wildromantische hügelige Landschaft der Mühlviertler Alm, zum Gipfelkreuz, durch die Klammleiten-schlucht und zum Wögererstein. Auskunft & Gruppenanmeldung:

Jagdmärchenpark Hirschalm, Hinterberg 20, 4273 Unterweißenbach, Tel.: 07956/6900, Fax-DW 30; E-Mail: info@hirschalm.at. Voranmeldung: Kto.Nr. 209 312, BLZ 34330, Raiba Mühlviertler Alm bis spätestens 11. Mai. Vorangemeldete Gruppen ab 25 Personen erhalten einen Ehrenpreis.

Am 16. und 17. Juni 2012 findet in Weitersfelden das alljährliche Wanderfest mit dem 6. IVV-Wandertag statt. „Im Tal der Schwarzen Aist“, so das Motto der Veranstaltung, stehen zwei Strecken zur Wahl. An zwei Labstellen wird für das leibliche Wohl der Wandergäste gesorgt. Im Ziel lädt die Union zu einem musikalischen und kulinarischen Einkehrschwung ein. Am Sonntag finden ab 9.15 Uhr eine Festmesse und ein Frühschoppen im Sportzentrum (Start/Ziel) statt. Weitere Details im Almbüro (07956/7304) oder am Gemeindeamt (07952/6255-0).

Landjugend kocht auf: Rezepte gesucht!

Ein ambitioniertes Vorhaben verfolgt die Landjugend (LJ) Mühlviertler Alm: Geplant ist, ein eigenes Kochbuch zu veröffentlichen. Dazu freut sich der Vorstand mit dem neuen Leiter Bernhard Atteneder und dem neuen Genussreferenten Dominik Greindl, beide aus Weitersfelden, über die Mithilfe vieler HobbyköchInnen. Rezepte mit Fotos (Koch/Köchin und fertiges Gericht) sind unter der Adresse landjugend_MV-ALM@gmx.at herzlich willkommen. Auch

über das Jahresprogramm 2012 hat sich der LJ-Vorstand schon wieder Gedanken gemacht. Der Sensenmähwettbewerb findet heuer am 28. Mai in Weitersfelden bei Familie Haunschmied (vulgo Ruama) in Knauber 1 statt. Außerdem veranstaltet die LJ Mühlviertler Alm auch heuer den Bezirksmähwettbewerb. Neben den fachlichen Herausforderungen darf der Spaß nicht zu kurz kommen. Dafür sorgt das Sautrog-Rennen am 1. Sept. in Liebenau auf dem Rubenerteich.



LJ-Vorstand und Ehrengäste: Hinten (v. li.) OBO Liebenau Walter Pölz, OBO a. D. Weitersfelden Josef Haunschmied, Klaus Preining, Oliver Kreindl, Berthold Kern, Dominik Greindl, Simon Kreindl, BBK-Obmann Josef Mühlbacher, Bgm. Erich Punz, vorne (v. li.): Benjamin Schmalzer, Leiterin Elisabeth Mayrhofer, Leiter Bernhard Atteneder, Magdalena Mühlbacher

15. März 2012

Kaltenberg
„Feuer und Flamme, Burnout und Stress“, 19.30 Uhr, GH Neubauer

16. bis 24. März 2012

St. Leonhard/Fr.
Theater: „Der g'stohlne Kas“, 14.30 bzw. 20 Uhr, VS-Turnsaal

17. März 2012

Bad Zell
Konzert: Hot guitars and cool voices, 20 Uhr, Lebensquell

17. und 18. März 2012

Weitersfelden
Bodenständiges neu entdecken, Sa. ab 14 Uhr, So. ab 10 Uhr, GH zur Post Greindl KG (s. Seite 15!)

18. März 2012

Pierbach
Gstanzsingen, 13 Uhr, GH Fasching

19. März 2012

Königswiesen
Josefi-Markt (s. Seite 10!)

19. März 2012

Pierbach
Infoabend Unternehmer-Qualifizierungsprogramm, 17 Uhr, GH Schartlmüller-Populorum

23. März 2012

Schönau
Kabarett: Peter Moizi und Christian Schwab: „überMÄCHTIG“, FFC Schönau; 20 Uhr, Turnsaal

24. März 2012

Königswiesen
Kabarett: „Krank – eine gesunde Gemeinheit“, 19.30 Uhr, GH Karlinger

25. März 2012

Weitersfelden
Volksmusik-Benefizveranstaltung zugunsten von Multiple Sklerose-Patienten mit Dr. Franz Gumpenberger, 15 Uhr, GH zur Post

31. März 2012

Kaltenberg
Vortrag: „Die Schatzkiste des Lebens“, 19.30 Uhr, GH Neubauer

31. März 2012

Schönau
Frühjahrskonzert des Musikvereins, 20 Uhr, Turnsaal

3. April 2012

St. Georgen am Walde
Gitarrenworkshop mit Peter Ratzenbeck, Familie Binder

8. April 2012

Bad Zell
Leseabend mit Otto Schenk, 19.30 Uhr, Hotel Lebensquell

12. April 2012

Unterweißenbach
Offener Dialog an der DenkBAR, 19 Uhr, Jausenstation „Zur schönen Aussicht“, Fam. Obereder

13. April 2012

Unterweißenbach
Livekonzert mit den Ursprungbaum, 20 Uhr, Veranstaltungshalle Mötlas (Einlass: 18.30 Uhr)

14. April 2012

Kaltenberg
Wunschkonzert des Musikvereins, 20 Uhr, Volksschul-Turnsaal

17. April 2012

Schönau
KBW-Diavortrag: „Mein Weg nach Assisi“ von Ferdinand Kaineder, 19.30 Uhr, Pfarrheim

19. April 2012

Weitersfelden
KBW: „Gottes Atem schenkt östliche Hoffnung“, mit P. Hans Eidenberger SM, 19.30 Uhr, Pfarrheim

21. April 2012

St. Leonhard/Fr.
ZukunftsfAIRständnis: „Bedingungsloses Grundeinkommen“, 19 Uhr, Pfarrheim

21. April 2012

Bad Zell
VBW-Konzert mit „The Dream Catchers“, 20 Uhr, Lebensquell

21. April 2012

Königswiesen
Country & Line Dance-Night, 20 Uhr, GH Gusenleitner

21. April 2012

Pierbach
Volkstanzball, 20 Uhr, GH Fasching

21. April 2012

St. Georgen am Walde
Konzert: „Stoahoat & Bazwoach“: „ÖF“, 20 Uhr, Musikschule

21. April 2012

Unterweißenbach
Frühjahrskonzert der Musikkapelle, 20 Uhr, HS-Turnsaal

22. April 2012

St. Leonhard/Fr.
Musikschul-Eröffnung, 14 Uhr

28. und 29. April 2012

Unterweißenbach
Saisoneroöffnung im Jagdmärchenpark Hirschalm mit Pflanzen- und Blumenschau sowie -verkauf, jeweils von 10 bis 18 Uhr

29. April 2012

St. Georgen am Walde
Georgi-Ritt der Georgs Kutscher, 9.45 Uhr, Schanzberg

5. Mai 2012

Liebenau
Mountainbike-Frühjahrsausfahrt der Union, 9 Uhr

5. Mai 2012

Bad Zell
VBW: Klavierkonzert mit Russel Kline, 20 Uhr, Hotel Lebensquell

6. Mai 2012

Mönchdorf
Bauernmarkt, 8 Uhr, GH Rameder

6. Mai 2012

Kaltenberg
Florianmesse, Frühschoppen, 9.15 Uhr, FF-Haus Kaltenberg

11. Mai 2012

St. Leonhard/Fr.
KBW-Kräuterwanderung, 16 Uhr, Pfarrzentrum

19. Mai 2012

Pierbach
Country-Fest der Feuerwehr, 21 Uhr, Feuerwehrstadt

19. und 20. Mai 2012

Unterweißenbach
5. IVV-Wandertag auf der Hirschalm

20. Mai 2012

Liebenau
Landeswandertag Natufreunde

25. Mai 2012

Unterweißenbach
Sommerkonzert der Liedertafel, 20 Uhr, Sengmühle

Bad Zeller Kulturwochen: Auftakt mit Otto Schenk

BAD ZELL. „Sachen zum Lachen“ mit Otto Schenk präsentieren das Volksbildungswerk, das Hotel Lebensquell und die Marktgemeinde Bad Zell am Ostersonntag, dem 8. April 2012, im Rahmen der 31. Bad Zeller Kulturwochen. Der äußerst beliebte und bekannte Kammerschauspieler und wohl größte Komödiant Österreichs präsentiert Gustostückerl des Humors und liest Raritäten aus seinem unerschöpflichen Repertoire. Schenks Leseabende sind Perlen des Humors. Reduziert auf das Minimum – ohne Bühnenbild oder Lichteffekte – versprechen seine Auftritte höchste schauspielerische Qualität und bringen jedes Publikum zum Lachen. Beginn: 19 Uhr, Seminarium Hotel Lebensquell, Kartenreservierung im Tourismusbüro, im Hotel Lebensquell und bei den Bad Zeller Banken. Kartenpreis im Vorverkauf: 22 Euro, Abendkasse: 25 Euro. Um ca. 21 Uhr besteht die Möglichkeit, ein Abendessen mit Otto Schenk im Restaurant Feuerkuchl des Hotels Lebensquell zu genießen. Pauschalpreis inkl. Eintritt für Leseabend, 3-Gang Genusdinner mit Aperitif und amüsanter Unterhaltung durch Otto Schenk: 49 Euro; Reservierung im Hotel Lebensquell (Tel.: 07263/7515).



Foto: R. Gigler

Sachen zum Lachen: Otto Schenk

Impressum:

Herausgeber: Regionalverband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, Tel.: 07956/7304
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Internet: www.muehlviertleralm.at

Mitarbeit: Bettina Rockenschaub, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer, Hans Hinterreiter, Gerhard Wiesinger
Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Greindl, Josef Greindl, Alm-Geschäftsführer Klaus Preining
Druck & Anzeigenverkauf: Druckerei Manuel Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönau
Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich, Auflage: 11.500 Stück



Die regionale Arbeit der Mühlviertler Alm wird gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes, der Europäischen Union, von den Gemeinden, Tourismusverbänden und den regionalen Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.

